

GEBÄUDESOFTHILLS

Bauen in menschlichen Dimensionen

PRAXIS - WISSENSCHAFT - KUNST

Pia Anna Buxbaum - Elisabeth Oberzaucher - Michael Wegerer

Farben KONKRET

FARB- WIRKUNG

aus „Farben machen Gebäude menschlich“

Mit Farben gestaltete Räume bieten die für uns Menschen aus der Natur gewohnten Farbstimulationen. Dabei wirken Farben niemals isoliert für sich allein, sondern beeinflussen sich wechselseitig in ihren Wirkungen.

Farben wirken so:

- größere Flächen haben stärkere Effekte (können daher auch heller sein)
- intensivere Farben erzeugen mehr Stimulation (gut für kleinere Flächen)
- die Aufenthaltsdauer steht im Zusammenhang mit der Intensität der Stimulation
- stärkere Kontraste (Hell-Dunkel, Komplementärkontraste) erzeugen Anregung und Dynamik
- weiche Kontraste fördern Ruhe und Entspannung
- die Position im Raum beeinflusst Wahrnehmung und Assoziation
- fehlende Stimmungsqualitäten im Raum können eingebracht werden (Kühle, Wärme, Frische, Sonne, etc.)
- unterstützen Orientierung
- verändern Wahrnehmung von Proportionen

Entwickeln und überprüfen Sie Farbkonzepte am Besten:

- mit möglichst großen Mustern und im Gesamtkontext
- mit Originalmustern in geplanter Position im Raum zueinander
- Nachbarfarben und Größenverhältnisse beachten/simulieren
- verschiedene Anstrichtechniken und Strukturen (Fassaden) vergleichen
- Farben immer im Kontext und nicht isoliert betrachten
- Farbreflexionen benachbarter (oft gegenüberliegender) Flächen bedenken (Fassaden, Innenraum)
- Konzepte unter verschiedenen Lichtqualitäten (natürlich/künstlich) begutachten

MIT FARBEN GESTALTEN

Wechselwirkungen:

Licht, Wohnpsychologie, Psychoakustik, Luftqualität, Wasserqualität, Temperaturempfinden, etc.

Tipps aus dem Buch Seite 41-44.

Gebäudesoftskills - Bauen in menschlichen Dimensionen

ISBN: 978-3-900403-51-5

www.archicolor.at

Copyright: 2021, IBO-Verlag, Wien